Ressort: Vermischtes

Johannes zu Eltz verteidigt Kölner Polizei gegen Rassismusvorwürfe

Frankfurt/Main, 04.01.2017, 10:54 Uhr

GDN - Frankfurts katholischer Stadtdekan Johannes zu Eltz tritt den aktuellen Rassismusvorwürfen gegen die Kölner Polizei entschieden entgegen: "Das ist Unsinn", sagte zu Eltz der Wochenzeitung "Die Zeit". Wenn "aus Opportunismus der Sicherungsauftrag der Polizei" infrage gestellt werde, sei das "einfach ärgerlich": Die Polizei sei nicht dazu da, "die andere Wange hinzuhalten – weder die eigene, noch die anderer. Alles, was ich bis jetzt gehört und gelesen habe vom Einsatz in Köln, findet meine volle Zustimmung", erklärte der katholische Priester.

Und weiter: "Die vermeintlich liberale Kritik an der Polizei führt Liberalität ad absurdum: Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass! Das ist nur Wasser auf die Mühlen der Rechten. Auch unser Dom ist ein emblematisches Gebäude – also gehört er geschützt, und zwar durch Menschen, nicht allein durch Videokameras." Gefragt nach Personenkontrollen an Kirchentüren entgegnete zu Eltz: "Gott hat sich nicht abgesichert, als er Mensch wurde, also müssen Christen ein gewisses Maß an Unsicherheit ertragen. Wir müssen wachsam sein und doch arglos bleiben. Sonst geht es an die Substanz unseres Glaubens."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-83353/johannes-zu-eltz-verteidigt-koelner-polizei-gegen-rassismusvorwuerfe.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619